

In dieser Extra-Ausgabe:

- Was ist los in der Ukraine?
- Die Beziehung zwischen Russland und der Ukraine
- Wichtige Wörter aus den Nachrichten
- Wie geht es weiter?

Was ist los in der Ukraine?

Seit dem 24. Februar 2022 gibt es Krieg in der Ukraine.

Der russische Präsident Wladimir Putin hat Soldaten mit Panzern und Waffen in die Ukraine geschickt.

Die Soldaten greifen vor allem große und wichtige Städte in der Ukraine an.

Zum Beispiel die Hauptstadt **Kiew** und Städte mit einem Hafen wie **Mariupol**.

Soldaten aus Russland und der Ukraine kämpfen in diesen Städten.

Die russischen Soldaten greifen auch mit Flugzeugen, Bomben und Raketen an.

Am Anfang hat Russland nur Militär-Einrichtungen angegriffen.

Zum Beispiel: Kasernen und Flughäfen vom Militär.

Aber es gab auch schon einen Angriff auf ein Atomkraftwerk.

Die russischen Soldaten greifen auch die Menschen in den Städten an.

Sie schießen auf Wohngebiete, Schulen und Läden.

Man weiß **nicht** sicher, wie viele tote und verletzte Menschen es schon gibt.

Wie geht es den Menschen in der Ukraine?

Den Menschen in den angegriffenen Städten geht es immer schlechter.

Viele Menschen haben **keinen** Strom und **kein** Wasser.

Die russischen Soldaten zerstören Straßen, Eisenbahn-Schienen und Häfen.

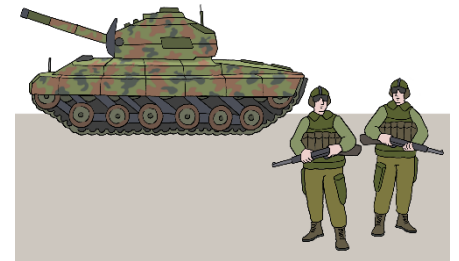
Darum ist es sehr schwer, Essen in die Städte zu bringen.

Viele Menschen wollen raus aus den Städten.

Vor allem Frauen und Kinder flüchten aus der Ukraine.

Sie machen sich auf den Weg in die Nachbar-Länder, zum Beispiel nach Polen und Rumänien.

Viele Geflüchtete suchen auch Hilfe in Deutschland.



Die Beziehung zwischen Russland und der Ukraine

Russland und die Ukraine gehörten früher beide zur **Sowjetunion**.

Seit dem Jahr 1991 gibt es die Sowjetunion **nicht** mehr.

Die Ukraine ist seitdem ein eigener Staat.

Die Ukraine arbeitet immer noch sehr eng mit Russland zusammen.

Aber die Ukraine will auch enger mit Europa zusammenarbeiten.

Das will der russische Präsident Wladimir Putin **nicht**.

Er glaubt: Russland hat dann weniger Macht in der Ukraine.

Darum gibt es schon länger Streit zwischen der Ukraine und Russland.



In der Ukraine gibt es auch einige Menschen,
die enger mit Russland zusammenarbeiten wollen.

Diese Menschen leben vor allem im Osten von der Ukraine
in den 2 Regionen: **Luhansk** und **Donezk**.

Diese Regionen sind direkt an der Grenze zu Russland.

Gruppen aus diesen Regionen sagen: Wir wollen **nicht** mehr zur Ukraine gehören.
Putin findet das gut.

Darum unterstützt er die Gruppen und kämpft gegen die Ukraine.

Putin hat sich schon früher mit der Ukraine um Regionen gekämpft.

Zum Beispiel im Jahr 2014 um die Halbinsel **Krim**.

Das ist im Süden von der Ukraine.

Heute hat Putin die Macht über die Krim.

Wichtige Wörter aus den Nachrichten

Angriffskrieg | Invasion | Putins Krieg

Putin hat russische Soldaten in die Ukraine geschickt und lässt sie dort kämpfen.

Die Ukraine hat für diesen Angriff **keinen** Grund gegeben.

Nur Putin wollte diesen Krieg, denn er will die Ukraine oder Teile davon übernehmen.

Europa | EU | NATO

Viele Länder in Europa arbeiten zusammen als **Europäische Union** oder kurz: **EU**.

Die Ukraine will auch zur EU gehören.

Das gefällt Putin **nicht**.

Die EU hilft der Ukraine nun mit Waffen, Geld und mit Strafen gegen Putin.

In der **NATO** sind viele Länder aus Europa und Nordamerika.

Sie arbeiten zusammen für die Sicherheit und Verteidigung auf der Welt.

Aber die NATO will im Krieg **nicht** mitmachen, sonst wird es vielleicht noch schlimmer.

Humanitäre Korridore | Feuerpause

Die Ukraine will ihren Bürgern Essen und Wasser bringen und Verletzten helfen.

Dafür muss es sichere Wege geben. Das nennt man: **Humanitäre Korridore**.

Und es soll Zeiten **ohne** Angriffe geben. Das nennt man **Feuerpause**.

Sanktionen

Die EU und andere Länder auf der Welt planen gerade viele Strafen wegen dem Krieg.

Solche Strafen nennt man: **Sanktionen**.

Die Strafen sind gegen Russland, Putin und besonders reiche und mächtige Russen.

Bei den meisten Strafen geht es darum, dass Russland weniger Geld hat:

- Viele Firmen und Länder arbeiten **nicht** mehr mit Russland zusammen.
- Russische Banken können **keine** Geld-Geschäfte mit anderen Ländern mehr machen.

Separatisten

Im Osten von der Ukraine gibt es 2 Regionen: **Luhansk** und **Donezk**.

Diese Regionen sind direkt an der Grenze zu Russland.

Gruppen aus diesen Regionen sagen: Wir wollen **kein** Teil von der Ukraine mehr sein.

Solche Gruppen nennt man: **Separatisten**.

Sowjetunion

Russland war früher der größte Teil von der **Sowjetunion**.

Viele Länder im Osten gehörten auch zur Sowjetunion, zum Beispiel die Ukraine.

Putin will, dass diese Länder auch jetzt wieder zusammen gehören.

Wie geht es weiter?

Alle halten zusammen

Ein Krieg in Europa macht vielen Menschen große Angst.

Aber der Krieg zeigt auch: Wir halten alle zusammen und unterstützen die Ukraine.

Viele Länder in Europa und auf der Welt finden den Krieg falsch.

Das tut Deutschland zum Beispiel:

Die Bürger in vielen Städten planen Demos.

Sie spenden Geld oder Sachen an die Menschen, die noch in der Ukraine sind oder fliehen mussten.

Deutschland nimmt auch Geflüchtete auf.

Die Geflüchteten können kostenlos mit der Deutschen Bahn fahren.

Viele Bürger fahren mit ihren Autos zur Ukraine und holen Geflüchtete ab.

Und viele Bürger bieten Schlafplätze in ihren Wohnungen an.



Strafen für Russland

Viele Strafen sollen dafür sorgen, dass Russland **kein** Geld mehr für Krieg hat.

Firmen und Länder arbeiten **nicht** mehr mit Russland zusammen.

Die Länder nehmen reichen und mächtigen Russen wertvolle Dinge weg.

Die Länder kaufen **kein** oder weniger Gas und Öl aus Russland.

So verdient Russland weniger Geld.

Der Krieg verändert auch unser Leben

Wir bekommen nun vielleicht weniger Waren,

Öl und Gas aus Russland.

Strom, Heizen und Tanken wird teurer.

Darum müssen wir mehr Energie selbst machen.

Zum Beispiel aus Wind oder Sonne.

Aber das ist vielleicht auch etwas Gutes.

Denn das ist viel besser für die Umwelt.



Wer hat die Zeitung gemacht?

Texte in Leichter Sprache:

Büro für Leichte Sprache der Lebenshilfe Bremen e.V.

www.leichte-sprache.de | Kontakt: lesen@lebenshilfe-bremen.de

Quelle Nachrichten: Mit freundlicher Genehmigung von Radio Bremen

Bildnachweise: Zeichnungen: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers;

Karte: Aleksandr Grigoryev (CC BY-SA 4.0 – Einfärbung und Beschriftung durch Redaktion); Demo, Solardächer: Radio Bremen

 **Lebenshilfe**
Bremen | Leichte Sprache

 **radiobremen** ¹